

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 60 (1945)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 4.20 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. „Blindgänger“. — 2. Mitwirkung der Schulen beim Sammeln von Tannzapfen, Waldfrüchten und Arzneipflanzen. — 3. Anmeldung zum Vorkurs für Abiturienten zürcherischer Mittelschulen zum Eintritt ins Oberseminar. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — 5. Verschiedenes. — 6. Neuere Literatur — 7. Insekte. — 8. Promotionen.

Beilagen: Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion für das Jahr 1944 (für Abonnenten). — Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode 1944 (für Abonnenten).

„Blindgänger“.

Die Erziehungsdirektion läßt in den nächsten Tagen ein Plakat des Waffenchefs der Genietruppen, das vor dem Berühren gefundener Blindgänger warnen soll, an die Schulen verteilen. Das dem Plakat beigelegte und an die Lehrerschaft adressierte Zirkular bietet Gelegenheit, in dem von den Militärbehörden gewünschten Sinne aufzuklären. Nachbestellungen sind an die Abteilung für Genie, EMD., Bern, zu richten.

Zürich, den 20. Juni 1945.

Die Erziehungsdirektion.

Mitwirkung der Schulen beim Sammeln von Tannzapfen, Waldfrüchten und Arzneipflanzen.

Die Erziehungsdirektion vermittelt den Gemeindeschulbehörden und der Lehrerschaft mit den nachstehenden Zeilen zwei Aufrufe, welche die Schulen zur Mitarbeit bei der Beschaffung gewisser Mangelgüter auffordern.

I. Sammelt vom Überfluß in Wald und Flur!

Unter diesem Titel ruft das **Schweiz. Aktionskomitee Wald und Flur, Rapperswil (St. G.)** (Leitung: Oberförster P. Helbling) die Schulen zum Sammeln von Tannzapfen, Leseholz und Waldfrüchten auf. Das Komitee schreibt unter anderem folgendes: „Wir befinden uns im Engpaß der Mangelzeit... In verschwenderischer Fülle spendet uns die Natur dieses Jahr die **Tannzapfen**, die harzhaltigen Früchte der Rottanne, Föhre und Lärche. Eine beispiellose Ernte im Werte von Millionen Franken liegt noch in den Gebirgswaldungen. Der Absatz wird durch uns sichergestellt zu besten Preisen. Ab Sammelort im Walde werden je nach Örtlichkeit und Feuchtigkeitsgrad pro 100 kg Tannzapfen Fr. 5 bis 6 bezahlt. Ein Schüler vermag mit Leichtigkeit an einem Tage 200 kg zu sammeln. Sammelsäcke und auch Sammelkörbe stellen wir leihweise und unentgeltlich zur Verfügung. Den Ferienkolonien aller Jugendorganisationen, den Pfadfindern, Kadetten und Studenten bieten wir Gelegenheit, **Abfallholz** zu sammeln und Jungholzbestände der Bergwälder zu durchforsten. Für dieses Holz werden Überpreise bezahlt.“

Unter kundiger Führung von Pilz- und Kräuterlehrern führen wir Exkursionen durch und lassen sammeln **wilde Beeren** (Heidelbeeren, Preiselbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Wachholderbeeren, Sanddornbeeren, Mehlbeeren, Berberitzebeeren, Ebereschenbeeren) und wilde Baumfrüchte (Hagebutten, Holunder, Vogelbeeren, Buchnüsschen, Haselnüsse, Eicheln, Roßkastanien, Lindenblüten). Der Absatz all dieser Wildgewächse ist gesichert.

Das **Aktionskomitee Wald und Flur, Rapperswil (St. G.)** (Telephon 2.17.49) vermittelt den Verkauf des Sammelgutes und versendet Sammelinstruktionen und Preisliste für die Wildgewächse. Es vermittelt auch geeignete Tannzapfengebiete und -Lager sowie Unterkunftsmöglichkeiten (Schulhäuser, Militärbaracken, Skihütten), gegebenenfalls bei reichlicher und billiger Militärverpflegung. Walddienst wird eventuell als Landdienst angerechnet.

Schulbehörden und Lehrer, die eine Aktion im Sinne dieses Aufrufes durchführen wollen, mögen sich so bald als möglich direkt beim genannten Aktionskomitee anmelden.

II. Sammeln von Arzneipflanzen.

Das Eidgenössische Kriegsernährungsamt macht auf die ernste Lage unserer Versorgung mit Arzneidroge aufmerksam und ruft zu vermehrtem Sammeln von Heilkräutern auf. Das Kriegsernährungsamt schlägt vor, daß die Schulen sich unter Leitung der Lehrer an der Sammelaktion beteiligen und dafür nötigenfalls monatlich 2—3 Schultage einräumen. Das Sammelgut kann zu angemessenen Preisen abgesetzt werden. Die erforderliche Anleitung zum Kräutersammeln bietet ein von 4 Großabnehmern herausgegebenes Flugblatt; eine Preisliste gibt Auskunft über die Ankaufspreise der einzelnen Kräutersorten. Die Erziehungsdirektion ist bereit, Flugblatt und Preisliste auf Bestellung bis Ende Juli kostenlos zu vermitteln. Das Kriegsernährungsamt macht ferner auf die instruktive Broschüre „Sammeln und Anbauen von Arzneipflanzen“ von Prof. Dr. H. Flück (ETH) aufmerksam.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt die vorstehenden Aufrufe Schulbehörden und Lehrern zur Beachtung.

Zürich, Ende Juni 1945.

Die Erziehungsdirektion.

Anmeldung zum Vorkurs für Abiturienten zürcherischer Mittelschulen zum Eintritt ins Oberseminar.

Der diesjährige Vorkurs zum Eintritt ins Oberseminar für die Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonsschule Winterthur beginnt zugleich mit dem Wintersemester des Oberseminars 1945/46. Soweit Platz vorhanden ist, werden auch Abiturienten anderer kantonal-zürcherischer und städtischer Maturitätsmittelschulen aufgenommen. Die Anmeldungen sind bis spätestens 25. August 1945 der Direktion des Oberseminars einzureichen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener, ausführlicher Lebenslauf.
2. Personalien (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule.
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon be-

standen ist, sowie eine besondere Empfehlung des Rektors für die Eignung zum Lehrerberuf.

5. Ein ärztliches Zeugnis über die Eignung zum Lehrerberuf vom Schularzt des Oberseminars (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
6. Ausweise über den Besuch des Gesang-, Musiktheorie-, Turn- und Zeichenunterrichts, über den Besuch eines physikalischen oder chemischen Praktikums, sofern diese Ausweise nicht schon durch die Semesterzeugnisse oder durch das Maturitätszeugnis erbracht sind.
7. Ausweis über den Unterricht in Instrumentalmusik (Klavier oder Violinspiel).

Zürich, den 20. Juni 1945.

Die Direktion des Oberseminars.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1945/46: Je eine provisorische an den Primarschulen Zürich-Waidberg und Volketswil sowie an der Sekundarschule Winterthur-Seen.

Sekundarlehrerprüfungen Frühjahr 1945. Patentierungen.
Als Sekundarlehrer werden patentiert:

a) sprachlich-historische Richtung:

Glarner, Walter, geboren 1920, von Zürich,
Widmer, Hans, geboren 1916, von Herrliberg,
Zindel, René, geboren 1922, von Zürich;

b) mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung:

Bischoff, Werner, geboren 1922, von Thun (BE),
Brandenberger, Hans, geboren 1921, von Zürich,
Walder, Paul, geboren 1922, von Bäretswil.

Als **Fachlehrerin** für Mathematik und Physik auf der Sekundarschulstufe wird patentiert:

Cattaneo, Nora, geboren 1923, von Faido.

Primarlehrer. Patentierungen. 1. Absolventen des kantonalen Oberseminars (1944/45):

Name	Geburtsdatum	Bürger- und Wohnort der Eltern
Aeppli, Alfred	8. Sept. 1924	Zürich
Angst, Hans August	14. Dez. 1924	Rafz, in Hirzel
Bachmann, Heinrich	15. Mai 1924	Zürich
Baltensweiler, Eugen	18. Januar 1925	Kloten, in Küsnacht
Benninger, Berta	4. April 1924	Zürich
Boßhard, Rudolf	14. Mai 1923	Bauma
Boßhardt, Hanna	6. Mai 1923	Bauma, in Winterthur
Bräm, Annemarie	26. April 1925	Kilchberg und Winterthur, in Kilchberg
Eckerli, Hans	22. Nov. 1923	Zürich
Ehrensperger, Jakob	9. Febr. 1924	Winterthur
Emmisberger, Ernst	3. Sept. 1924	Winterthur
Ernst, Rudolf	27. April 1923	Zürich
Fenner, Hedwig	7. Febr. 1923	Küsnacht und Winterthur, in Winterthur
Fischer, Frieda	4. Januar 1925	Zürich
Frei, Lisbeth	24. Okt. 1924	Oetwil a. L. und Zürich, in Zürich
Fürst, Heinrich	22. Febr. 1925	Stäfa und Bassersdorf, in Stäfa
Gastpar, Gertrud	29. Okt. 1924	Zürich
Glättli, Arnold	27. Nov. 1923	Bauma, in Stäfa
Graf, Regula	29. Nov. 1924	Rafz, in Küsnacht
Guggenbühl, Rosmarie	13. Dez. 1922	Küsnacht
Gysin, Werner	5. Juni 1924	Wittinsburg (BL), in Dietikon
Habersaat, Walter	7. Okt. 1923	Hausen a. A., in Thalwil
Hermann, Viktor	26. Okt. 1924	Zürich
Herter, Eugen	2. Febr. 1925	Winterthur
Heß, Ruth	22. Mai 1924	Zürich, in Küsnacht
Huber, Klaus	30. Nov. 1924	Hasleberg (BE), in Küsnacht
Jenny, Hans	25. Mai 1924	Ennenda (GL), in Zürich
Isler, Wilfried	14. Aug. 1924	Turbenthal, in Kempttal
Jucker, Ursula	19. März 1925	Turbenthal, in Greifensee
Kehrer, Hedi	17. Febr. 1924	Zürich
Koch, Magdalena	27. April 1923	Winterthur
Kuhn, Margaretha	2. Juli 1924	Goßau (ZH), in Zürich
Lamprecht, Marta	23. Mai 1924	Wangen (ZH), in Brüttisellen
Landolf, Hans	30. Juni 1923	Wädenswil
Letsch, Hans	31. März 1924	Dürnten, in Winterthur
Müller, Ursula	4. Januar 1924	Winterthur und Oberengstringen, in Winterthur
Niedermann, Richard	3. Okt. 1924	Zürich
Nieß, Ruth	26. Mai 1924	Zürich
Niggli, Silvia	17. Mai 1924	Zürich und Grösch (GR), in Zürich
Orell, Ruth	30. Aug. 1924	Mettmenstetten, in Zürich
Peter, Friedrich	13. Dez. 1924	Zürich
Peter, Lisbeth	13. März 1925	Zürich
Rapold, Max	3. Febr. 1925	Rheinau, in Zürich
Reutimann, Hans	15. März 1923	Waltalingen, in Wallisellen

Name	Geburtsdatum		Bürger- und Wohnort der Eltern
Romann, Ernst	9. April	1924	Winterthur
Rüegg, Fritz	27. März	1924	Zürich
Schalch, Hans	30. Sept.	1924	Schaffhausen, in Wallisellen
Schärer, Walter	29. Nov.	1923	Urdorf
Schaub, Karl	9. Sept.	1924	Ormingen (BL), in Zürich
Schaufelberger, Elsbeth	20. Juli	1924	Rüti (ZH), in Küsnacht
Schläpfer, Heidi	9. Aug.	1923	Wald (AR), in Rüschlikon
Schoch, Walter	29. Aug.	1923	Turbenthal, in Embrach
Sigrist, Armin	23. April	1924	Rafz, in Affoltern a. A.
Spörri, Ludwig	30. Okt.	1920	Zollikon und Bauma, in Zollikon
Stamm, Liselotte	12. Febr.	1925	Wädenswil und Schleithem, in Wädenswil
Steffen, Max	23. April	1924	Winterthur
Trutmann, Marta	22. Dez.	1923	Richterswil
Urner, Elsbeth	26. Juli	1924	Kilchberg
Voegeli, Walter	12. Januar	1924	Zürich
Wachter, Hansulrich	15. Mai	1924	St. Gallen, in Meilen
Waldburger, Albert	1. Juni	1924	Bühler (AR), in Wädenswil
Walther, Heinrich	20. Okt.	1923	Goßau (ZH) und Russikon, in Goßau (ZH)
Weber, Richard	14. Okt.	1924	Wald (ZH), in Zollikon
Wespi, Marianne	4. März	1925	Ossingen und Schönenberg (ZH), in Illnau
Wild, Heidi	27. Juni	1924	Zürich
Wyler, Hans	2. Juli	1924	Stäfa
Züllig, Paul	24. April	1924	Obersommeri (TG), in Zürich

2. Absolventen des Evangelischen Oberseminars:

Bührer, Wilhelm- Heinrich	3. Febr.	1925	Richterswil und Lohn (SH), in Richterswil
Füllemann, Karl Jak.	1. Juli	1923	Zürich und Berlingen (TG), in Zollikon
Furrer, Gottfried	31. Dez.	1924	Ichertswil (SO), in Dübendorf
Großmann, Hans Peter	29. April	1923	Zürich und Hölstein (BL), in Zürich
Hotz, Ernst	30. Mai	1924	Dürnten, in Rüti (ZH)
Keller, Leonhard	13. Okt.	1924	Marthalen, in Zürich
Morf, Hans Robert	20. Nov.	1924	Bassersdorf
Ringger, Hansjürg	17. Sept.	1924	Niederglatt und Zürich, in Zürich
Schmid, Fritz	12. Juli	1924	Glattfelden, in Zweidlen
Tuggener, Heinrich	1. Aug.	1924	Zürich
Weber, Max Wolfgang	19. Aug.	1924	Jona (SG), in Zürich
Wespi, Elisabeth	11. Dez.	1924	Ossingen, in Zürich

Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen. Wahlen. Nachfolgende Wahlen, mit Antritt der Gewählten am 1. Mai 1945, werden genehmigt:

a) Arbeitslehrerinnen.

Zürich (Schulkreis Uto):

Müller, Rosa, von Zürich, Verweserin.

Schmid, Margrit, von Schmidrued (AG), Verweserin.

Schneebeli, Hanna, von Obfelden (ZH), Verweserin.

Senn, Bianca, von Dußnang (TG), Verweserin.

Wuhrmann, Ruth, von Zürich und Wiesendangen, Arbeitslehrerin in Marthalen.

Zürich (Schulkreis Limmattal):

Brandenberger, Erika, von Zürich, Verweserin.

Diener, Emma, von Fischenthal, Verweserin im Schulkreis Glattal.

Bonstetten: Aeberli, Berta, von Bonstetten, Arbeitslehrerin in Stallikon, Dägerst und Aesch b. Birmensdorf.

Hinwil (Hinwil, Wernetshausen, Gyrenbad, Ringwil): Vontobel, Berta, von Wald und Goßau, Verweserin.

Elgg: Lanker, Irma, von Winterthur, Verweserin.

Pfungen: Schweizer, Emma, von Wattwil (SG), Verweserin.

b) Haushaltungslehrerin.

Uster: Mürset, Annemarie, von Twann, Verweserin.

Abgang von Lehrkräften.

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 30. April 1945:

a) Primarlehrer.

Schule	Name	im Schuldienst seit:
Schlieren	Braun, Hedwig *	1935
Zürich-Limmattal	Fumasoli-Ott, Gertrud *	1934
Zürich-Waidberg	Maag, Alfred **	1908
Wetzikon	Meier-Lüthy, Gertrud *	1936
Altikon	Winkler, Ida *	1940

b) Arbeitslehrerinnen.

Stallikon, Aesch b. Birmensdorf	Aeberli, Berta ***	1937
Zürich-Waidberg	Großmann, Albertine **	1905
Zürich-Waidberg	Hedinger, Elisabeth **	1924
Brütten, Nürensdorf (Nürensdorf, Breite und Ober- wil-Birchwil)	Lamprecht, Olga ***	1935
Urdorf	Märky, Elise *	1922
Knonau	Schmid, Rosa ****	1927

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeit- schule			Total
	K	M	U	K	M	U	K	M	U	
Zahl der Vikariate am 1. Juni	34	64	8	14	18	—	11	2	4	155
Neu errichtet wurden . . .	14	65	1	7	24	—	3	—	2	116
	48	129	9	21	42	—	14	2	6	271
Aufgehoben wurden	15	74	—	8	25	—	3	2	—	127
Zahl der Vikariate Ende Juni	33	55	9	13	17	—	11	—	6	144

K=Krankheit, M=Militärdienst, U=Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Verzicht von Dr. Walter Nef, Privatdozent der Philosophischen Fakultät II, auf die *venia legendi*, auf Ende des Sommersemesters 1945.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: In geographisch-geologischer Richtung (Hauptf. Geographie): Hans Früh, geboren 1918, von Schaffhausen und Mogelsberg (St. G.); in Geschichte mit Nebenfach Englisch: Hans Hüssy, geboren 1916, von Safenwil (Aarg.).

Technikum Winterthur. Entlassung von Prof. Dr. Max Silberschmidt als Lehrer auf 15. April 1945 unter Verdankung der geleisteten Dienste.

Kantonsschule Zürich. Hinschied am 2. April 1945: Dr. Karl Täuber, geboren 1864, a. Prof. der kantonalen Handelsschule.

Verschiedenes.

Schweizerischer Verein für staatsbürgerliche Bildung. Vom 23.—28. Juli 1945 findet in Lauterbrunnen ein **Ferienkurs** statt. Er umfaßt wiederum ein Spezialgebiet, das dieses Jahr mit dem Leitwort „Kultur — Staat — Mensch“ versehen zur Behandlung kommt. In neun Referaten sprechen prominente Vertreter aller Kulturgebiete über besondere Fragen.

Die Lehrerschaft wird angelegentlich auf diese Möglichkeit der Vermittlung staatsbürgerlichen Wissens und der Teilnahme an wertvollen Diskussionen aufmerksam gemacht. Die Kosten betragen für 5 volle Pensionstage inklusive Kursgeld Fr. 60. (Für jugendliche Teilnehmer auf Wunsch einfachere Hotels und Unterkunft Fr. 45). Die Anmeldungen sind bis 10. Juli 1945 an Hermann Wälly, Zentralkassier, Postfach, St. Gallen (Telephon 2.62.50), zu richten. An diese Adresse ist bis 20. Juli 1945 auch das Kursgeld einzuzahlen (Postcheck XI 19).

Pädagogisch-methodische Ferienwoche für Lehrer und Lehrerinnen an der Primaroberstufe. Unter Leitung von Dr. Weber, Professor für Psychologie und Pädagogik am Seminar

Rorschach und von Seminarlehrer Karl Stieger wird in Rorschach vom 23.—28. Juli ein Ferienkurs über pädagogisch-methodische Fragen des Unterrichtes an der Primaroberstufe durchgeführt. Das Kursgeld beträgt Fr. 15. Auskünfte sind bei Louis Kessely, Heerbrugg (SG.) einzuholen.

Ferienkurse für Lehrerinnen am Seminar Delsberg. Vom 16.—28. Juli 1945 wird am Seminar Delsberg ein **Ferienkurs für Lehrerinnen** deutscher und italienischer Muttersprache durchgeführt.

Ziel des Kurses: Beschäftigung mit französischer Sprache und Literatur, besonders auch derjenigen der welschen Schweiz; Kennenlernen des Jura und seiner Sehenswürdigkeiten.

Kosten: Für stellenlose Lehrerinnen betragen die Kosten Fr. 2.50 (Kost und Unterkunft inbegriffen) täglich; für amtierende Lehrerinnen Fr. 5.

Die Kursteilnehmerinnen wohnen im ruhig gelegenen Lehrerinnenseminar in Zimmern zu 3—5 Betten.

Nähere Auskünfte erteilt Seminardirektor Dr. Charles Junod, Telephon 2.16.28 Delsberg, wo auch die Anmeldeformulare erhältlich sind.

Schluß der Anmeldefrist: 7. Juli 1945.

Italienischkurs. Die Scuola Magistrale Cantonale in Locarno führt vom 17. Juli bis 8. August 1945 einen Ferienkurs für Italienisch durch. Der Kurs bietet Anfängern und Fortgeschrittene Gelegenheit, ihre Kenntnisse zu verbessern. Das Kursgeld beträgt Fr. 25. Lehrern, die Italienischunterricht erteilen oder sich darauf vorbereiten, wird an die Kosten, die ihnen aus dem Besuch des Ferienkurses erwachsen, ein Staatsbeitrag gewährt.

Cours de Vacances 1945 à l'Université de Neuchâtel. Enseignement pratique du français aux étudiants de langue étrangère.

1er cours: du 16 juillet au 7 août; 2ème cours: du 8 août au 30 août.

Réductions importantes sur les droits d'inscription et sur les tarifs de chemins de fer.

Renseignements et programmes: Université de Neuchâtel.

Vom Süßmostgewerbe. (Mitgeteilt.) In den letzten zwanzig Jahren hat dieses Gewerbe gewaltige Produktionsziffern entwickelt. Mostereien und Bierbrauereien stellen heute riesige Mengen Süßmost und Obstsaftkonzentrate her. Im letzten Jahr wurde ein Drittel der Obsternte in diesem neuen Gewerbe verarbeitet. Neben Gärmost entstanden daraus vor allem 45 Millionen Liter Süßmost und rund 12 Millionen Liter Obstsaftkonzentrate, die verdünnt, wieder 70 Millionen Liter Süßmost ergeben würden.

Nun ist der Augenblick gekommen, da man Alt und Jung mit diesen Werten und Errungenschaften bekanntmachen soll. Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (Bern, Kirchbühlweg 22) hat es sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend mit der gär- und brennfreien Obstverwertung vertraut zu machen. Der Verein gibt aus der Feder eines seiner Mitglieder, Lehrer Jakob Heß, Zürich, unter dem Titel „Vom Süßmostgewerbe“ eine interessante und unterhaltende Reportage über den Schulbesuch in einer modernen Großmosterei heraus. Das Heft kann zu 5 Rappen bezogen werden, einzelne Hefte zur Orientierung und Prüfung gratis.

Stipendienrückerstattungen. Der Erziehungsdirektion wurden von drei ehemaligen Stipendiaten Fr. 900, Fr. 2700 und Fr. 320 zurückerstattet. Die Beträge werden angelegentlich verdankt und dem Stipendienfonds der höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten, unbemittelten Schülern eine Unterstützung angedeihen zu lassen.

Inserate.

Sekundarschule Elgg.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung der Kreismunicipalversammlung ist an unserer Sekundarschule eine Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung wieder definitiv zu besetzen.

Die derzeitige Verweserin wird von der Schulpflege einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige Anmeldungen sind bis zum 31. Juli 1945 unter Beilage der üblichen Ausweise und Zeugnisse an den Präsidenten der Sekundarschulpflege Elgg, Herrn Hans Weilenmann, z. Rosenberg, Aadorf, zu richten.

Elgg, den 16. Juni 1945.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Pfäffikon (ZH).**Offene Lehrstelle.**

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Wintersemesters 1945/46 eine Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung wieder zu besetzen. Bewerber, die den Turnunterricht übernehmen können, erhalten den Vorzug. Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000—2400. Es werden Teuerungszulagen ausgerichtet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise (Zürcherisches Sekundarlehrerpatent, Wahlfähigkeitszeugnis, Ausweise und Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit) sowie des Stundenplanes bis 21. Juli 1945 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Alb. Bockhorn, im Rutschberg, Pfäffikon, einzureichen.

Pfäffikon (ZH), den 16. Juni 1945.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Rüti (ZH).**Offene Lehrstelle.**

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist an der **Spezialklasse** der Primarschule Rüti auf Beginn des Winterhalbjahres 1945/46 eine Lehrstelle neu zu besetzen. Heilpädagogische Ausbildung der neuen Lehrkraft ist erwünscht.

Die Gemeindezulage (einschließlich Wohnungsentschädigung) beträgt maximal Fr. 2500. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über bisherige Tätigkeit und eines Stundenplanes bis spätestens 15. Juli 1945 dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Jucker-Wirth, Jugendsekretär, Rüti-Fägswil, einreichen.

Rüti, den 16. Juni 1945.

Die Primarschulpflege.

Lehrstelle am Kinderheim Brüsshalde, Männedorf

(kantonale psychiatrische Kinderbeobachtungsstation).

An die Heimschule unseres Heimes wird ein männlicher Primarlehrer mit Zürcherpatent gesucht. Er hat an der Heimschule 18—25 Kinder aller Stufen zu unterrichten, daneben Bastelunterricht zu erteilen und die Kinder zu gewissen Stunden während der Freizeit zu beschäftigen.

Voraussetzungen: Wenn möglich Wahlfähigkeitszeugnis, 2—3 Jahre Praxis an einer Normalklasse, Befähigung für Handarbeitsunterricht (besonders Holzarbeiten) und für die psychologische Beobachtung der Zöglinge.

Bedingungen: Die üblichen für Anstaltslehrer. Besoldung gemäß Klasse 1 des Reglementes für die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Lehrpersonals an der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt, vom 28. Juni 1919 (Fr. 6132—8748 plus Teuerungszulage).

Anmeldungen bis 15. Juli 1945 an den leitenden Arzt, P.-D. Dr. med. J. Lutz, Kantonsschulstraße 1, Zürich. Persönliche Vorstellung nur auf besondere Einladung.

Promotionen.

Wegen Platzmangels muß die Bekanntgabe der im Juni erfolgten Promotionen der Universität auf die nächste Nummer verschoben werden.